

## Beschreibung

Wegen der hohen Grundstückskosten in Amurie Omanze wird das Mehrgenerationszentrum über zwei Obergeschosse verfügen.

Im Erdgeschoss befinden sich der Mehrzweckraum, die Aufenthaltsräume, die Kapelle, eine Küche, sowie die Bäder und das Büro.

Im ersten Obergeschoss befinden sich die Schlaflager für die allein lebenden älteren Menschen. Im zweiten Obergeschoss befindet sich die Schwesternklausur.

Der Bau wird in mehreren Bauabschnitten erfolgen.

Die Bevölkerung des Dorfes hilft tatkräftig bei den Bauarbeiten mit. Die Schwestern helfen ebenfalls dabei.

## Baukosten

Die voraussichtlichen Baukosten für das Mehrgenerationszentrum werden auf 110.300 Euro geschätzt. Durch Ihre caritative Unterstützung konnten wir bereits 31.000 Euro investieren.

## Baubeginn

Das Bauvorhaben hat am 10.04.2017 begonnen.

## Finanzierung dringend gesucht

Uns fehlen noch 79.300 Euro für die Fertigstellung des Mehrgenerationszentrums.

Deshalb bitten wir Schwestern von ganzen Herzen um Ihre Unterstützung.

**VIELEN DANK !!!**



Das abgebildete Erdgeschoss haben wir bereits von den Spenden erbaut

Bitte helfen Sie uns bei der Fertigstellung des Hauses. In diesem Haus werden wir im November das Austauschprogramm machen.

## Spendenkonto

Missionsschwestern von Gottes Ebenbild e.V.  
Sparkasse Münster Ost  
Kontonr/IBAN: DE39 4005 0150 0034 4259 18  
Oder  
Multi-Youthi Deutschland e.V  
DKM Münster: IBAN DE 95 4006 0265 0047 0299 01

## Verwendungszweck.

Mehrgenerationenzentrum Amurie Omanze  
Spendenquittungen werden auf Ihren Wunsch gerne ausgestellt.

## Impressum

Leitung: Bischof Dr. Vincent Boi-Nai (SVD)  
Träger : Missionsschwestern von Gottes Ebenbild  
Tel: +49 1777 92 8383 (Schw. Vivian)  
<http://divineimagesisters.com>

## SPENDENAKTION

**Wir wollen bei der Arbeit der Missionsschwestern von Gottes Ebenbild mit-helfen und fliegen im November 2018 wieder nach Nigeria und machen ein Austauschprogramm mit Jugendlichen dort.**



Die Gruppe die in Nigeria war

Im Oktober 2017 waren wir für ein Austauschprogramm in Nigeria. Dabei waren; eine Ärztin, eine Deutschlehrerin, die nigerianischen Pflegekräfte aus Deutschland, ein deutscher Student und Schwester Vivian.

## Bitte unterstützen Sie uns.

Die Not unserer alten Mitmenschen in Nigeria bewegt uns sehr. Wir wollen ein Zuhause für die älteren und alleinlebenden Mitmenschen schaffen. Wir machen uns auf den Weg nach Nigeria und wollen mit unserem Engagement Menschen dort helfen und dabei jüngere Erwachsene für Pflegeberuf begeistern.

## Aktuelle Situation vor Ort

Amurie Omanze ist ein Dorf in Imo Stadt im Osten von Nigeria. Die Mehrheit der älteren Leute leben am Rande der Stadt in Armut und Einsamkeit.

Es gibt keine sozialen Systeme wie die Rentenversicherung und keinen Zugang zu Altenbetreuungen und Altenpflegeeinrichtungen.

Die Missionsschwestern von Gottes Ebenbild sind eine katholische Gemeinschaft, die sich jeden Tag auf den Weg machen, um sich der einsamen alten Menschen anzunehmen. Mehrmals in der Woche bekommen sie von den Schwestern etwas Leckeres und Gesundes zu essen.

## Apostolat der Gemeinschaft

Die Missionsschwestern von Gottes Ebenbild wollen gezielt und bewusst die Kranken und älteren Menschen pflegen. Sie gewinnen junge Menschen für diese Arbeit und sorgen für ihre qualifizierte Ausbildung im Alten- und Krankenpflegebereich. Damit wird eine Empathie-Brücke zwischen der älteren und jüngeren Generation gebaut.

Wir wollen unserer älteren Generation unsere Hilfe und Liebe anbieten und einen Ort schaffen (Mehrgenerationszentrum), an dem sie wohnen und Kontakte zu den Anderen knüpfen können. Bei uns erhalten sie Pflege bis Gott sie zu sich zurückholen will.

Die Not unserer heutigen Gesellschaft ist groß und noch größer in einem Land wie Nigeria, wo die armen älteren Menschen keine Renten- und Krankenversicherung haben. Die Schwestern versuchen bei ihrer Arbeit in jedem Menschen Gottes Ebenbild zu sehen. (Gen. 1. 26 und Matthäus 25. 40)

## Gelebte Nächstenliebe



Schwester Vivian besucht die allein lebende Frau

Diese Frau wohnt allein. Die Schwestern betreuen sie regelmässig. Besser wäre es, sie mit ins Mehrgenerationshaus zu nehmen um dort ihren letzten Lebensabschnitt besser versorgen zu können. Leider haben wir das Haus noch nicht fertig bauen können.



Frau Dr. Fischer und unsere Auszubildenden bei der Arbeit

Im Oktober 2017 waren u. a. deutsche Pflegekräfte und eine Ärztin mit in Nigeria und haben unentgeltlich viele Kranken behandelt.

## Die MIGI-Sprachschule soll zukünftig im Mehrgenerationszentrum sein.

Im Moment ist die Sprachschule noch im Pfarrhaus von St. Theresa Amurie Omanze. Dort lernen die zukünftigen Auszubildenden die deutsche Sprache bis B1 Niveau.



Frau Frohböse gibt Deutschunterricht



Grillen beim Austausch in Nigeria im Oktober 2017. Die Mehrheit der Jugendlichen haben an diesem Tag, zum ersten mal Bratwurst gesehen. Es war eine große Begeisterung Bratwurst dort zu machen.